

Arbeitsgruppe
„Digitalisierung & Gesundheit“

Tätigkeitsbericht 2020/2021

Koordination:

Joschka Haltaufderheide (joschka.haltaufderheide@rub.de)

Alexis Fritz (Alexis.Fritz@ku.de)

Giovanni Rubeis (giovanni.rubeis@kl.ac.at)

Mitglieder:

B. Beck, J. Berg, K. Brukamp, L. Buhr, R. Charbonnier, N. Ellerich-Groppe, T. Feiler, H. Feldwisch-Drentrup, A. Finger, E. Frittgen, A. Fritz, C. Fuchs, T. Gronow, K. Grüber, J. Haltaufderheide, F. Herbig, N. Heyen, A. Kaiser-Duliba, P. Karschuck, R. Morte-Ferrer, R. Müller, I. Pieper-Scholz, C. Potschka, N. Primc, R. Ranisch, D. Rottke, G. Rubeis, S. Schicktanz, N. Schleicher, A. Schley, B. Schmietow, M. Schochow, L. Toczek, S. Wagner, T. Weigel, K. Wolf, A. Wolkenstein, E. Buhr, J. Welsch, R. Sakowsky, E. Loevs kaya

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Die Arbeitsgruppe Digitalisierung & Gesundheit bildet einen Rahmen für den interprofessionellen und interdisziplinären Austausch über ethische Fragen des Einsatzes digitaler Technologien im Gesundheitswesen. Sie ist eine Schnittstelle zwischen ethischen und technischen Sichtweisen und Erkenntnissen und wendet sich an Personen aus den Wissenschaften, den unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens sowie an Entwickler*innen und Nutzer*innen digitaler Anwendungen. Derzeit wird die Arbeit in drei Subgruppen durchgeführt (Mensch-Maschine-Interaktion; Befähigung und Kompetenzen im Umgang mit digitalen Technologien; Big Data / Daten im Gesundheitswesen)

Die AG hat sich um Berichtszeitraum am 6.10.2020 und am 27.04.2021 in Online-Meetings getroffen und ihre Arbeit fortgesetzt. In der Subgruppe Mensch-Maschine-Interaktion wurden zwei Publikationsprojekte umgesetzt (siehe unten). Im Anschluss daran wurde ein regelmäßiger Journal Club etabliert, in dem aktuelle Publikationen aus dem Bereich der Mensch-Maschine-Interaktion im Gesundheitswesen besprochen werden. Die Gruppe beginnt nun mit der Planung eines Konferenzformates für das Jahr 2022. In der Subgruppe „Befähigung“ wurde im Berichtszeitraum die Konzeption einer Interviewstudie zu ethischen Aspekten der Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung abgeschlossen. Daraufhin wurde bei der Ethikkommission der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg ein Ethikvotum eingeholt. Das Votum lag im April 2021 vor. Im Anschluss wurde mit der Durchführung der Interviews begonnen. Mittlerweile sind sieben der insgesamt 14 geplanten Interviews durchgeführt worden. Die restlichen Interviews sollen bis Ende 2021 abgeschlossen sein. Die Subgruppe „Big Data“ erarbeitet derzeit an einem Übersichtsdocument zu den Grundsätzen des Datenschutzes mit dem Ziel Handreichungen und Fortbildungen für Ethikkomitees zu entwickeln.

Publikationen:

Fritz A, Buhr L (2021) Körper – Bilder – Krankheit. Zur Normativität des technologischen Sehens in der modernen Medizin, in: Fritz A et al. (Hg.), *Digitalisierung im Gesundheitswesen. Anthropologische und ethische Herausforderungen der Mensch-Maschine-Interaktion*, Freiburg. i. Br.: Verlag Herder, 65-88.

Frittgen, Eva; Haltaufderheide, Joschka. “Can you hear me?” – Communication, Relationship and Ethics in Video-based Telepsychiatric Consultations. *Journal of Medical Ethics* (Angenommen).